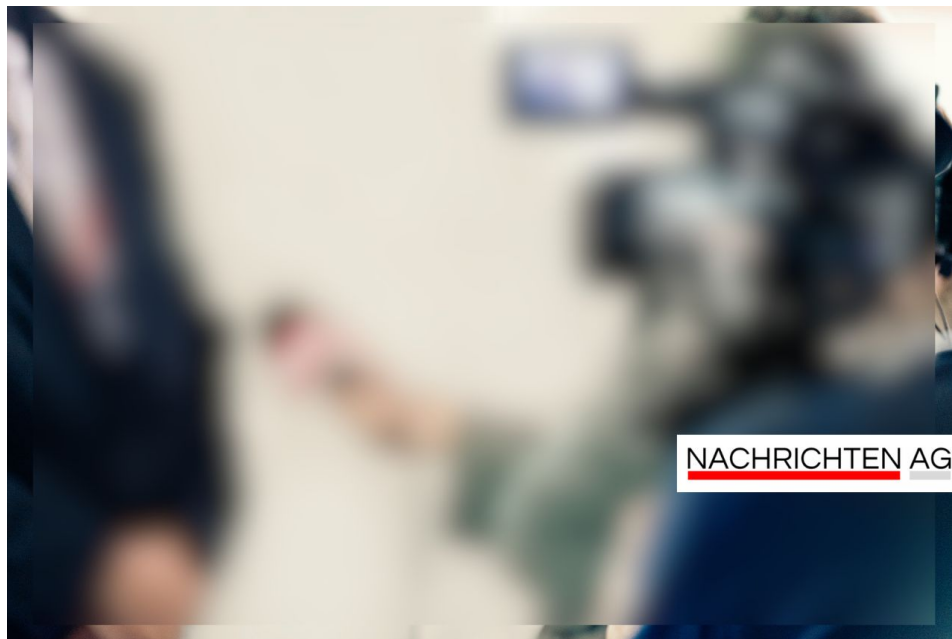


Lotte und Matthias: Wenn Liebe gegen den Großkapitalismus kämpft!

Erfahren Sie mehr über den romantischen Film *Das Glück kommt unverhofft* und weitere spannende Dokumentarfilme aus Deutschland.



Riga, Lettland - Langeweile hat heute in Köln keine Chance, denn das Kino bringt frischen Wind ins Stubenhocker-Dasein! Der Filmabend ist perfekt für Romantiker, denn mit der romantischen Komödie *Das Glück kommt unverhofft* wird es garantiert nicht emotional trocken. Hier treffen zwei Welten aufeinander: Lotte Wagner, eine junge alleinerziehende Mutter mit zwei heranwachsenden Kindern, und Matthias Winkelmann, ein geschiedener Top-Manager, der trotz seiner Herzprobleme das Leben neu entdecken möchte. Lotte, mit einem starken Willen, trotz dem Großkapitalismus und zeigt, dass eine sensible Mutter anders tickt als ein Businessman, der ständig mit Erfolg in Verbindung gebracht wird.

Die Darsteller bringen die Geschichte um Lotte und Matthias zum Leben: Jule Ronstedt spielt die Hauptrolle der Lotte, während Heio von Stetten den Matthias mit all seinen Facetten verkörpert. Ein kunterbunter Cast sorgt für tolle Momente und überraschende Wendungen, darunter Anna Schudt als Britta Pätzke und Karl Kranzkowski als Karl Hagen. Regisseurin Sibylle Tafel und das kreative Team hinter dem Drehbuch, Bettina Börgerding und Iris Uhlenbruch, haben ein feines Gespür für Humor und Herzlichkeit bewiesen, was den Film zu einem unterhaltsamen Erlebnis macht. Die Musik von Thomas Osterhoff untermauert die Erzählung zusätzlich und lässt die Herzen höher schlagen.

Ein Fenster zu anderen Familiengeschichten

Doch nicht nur Liebesgeschichten erobern zurzeit die Leinwände. Der Dokumentarfilm *Two Mothers*, auch bekannt unter dem deutschen Titel *Meine Mütter* *Spurensuche in Riga*, widmet sich einem sehr persönlichen Thema: der Adoptionsgeschichte des Regisseurs Rosa von Praunheim. 2000 erfährt Rosa, dass er adoptiert wurde, was ihn auf eine bewegende Suche nach seinen leiblichen Eltern führt. Der Film, der 2007 Premiere feierte und nun erneut Beachtung findet, zeigt eindrucksvoll, wie der Mensch um seine Wurzeln kämpft und welche Herausforderungen dabei zu überwinden sind. Mit einer Laufzeit von 87 Minuten gelingt es Praunheim, die Zuschauer in eine Welt voller Emotionen und Fragen zu entführen.

Ein weiterer berührender Dokumentarfilm ist *Die Adoption* aus Dänemark, der 2012 erschienen ist. In diesem Film wird die Adoption zweier äthiopischer Kinder begleitet, während ihre leiblichen Eltern an AIDS erkrankt sind. Der Film beleuchtet die Herausforderungen, die mit der Adoption verbunden sind, und stellt Fragen nach dem Wohl der Kinder, ohne jedoch vorschnelle Schuldzuweisungen auszusprechen. Eine dramatische Wendung zeigt sich im Aufbegehren eines der

adoptierten Kinder gegen die neuen Eltern, was das Dilemma umso greifbarer macht. Die Dokumentation ist ab 16 Jahren freigegeben und regt zum Nachdenken an.

In Köln bleibt also kein Stein auf dem anderen, wenn es um die Darstellung von Familiengeschichten geht. Der Kontrast zwischen Romantik und Realität könnte nicht größer sein, und jedes Genre schafft es, auf seine Weise zu berühren und zum Nachdenken anzuregen. Ob beim anschließenden Kaffchen über das Gesehene diskutiert wird oder ob man gleich zur nächsten Vorstellung weiterzieht – aufregend bleibt es allemal!

Details	
Ort	Riga, Lettland
Quellen	• www.ardmediathek.de • en.m.wikipedia.org • www.filmdienst.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net